

**Parallelen** . . . Ich war noch nie gut in Mathe. Fasziniert war ich von ihr, so präzise, aber mein Kopf war nicht für Nummern verdrahtet. Mein Vater half mir mit viel Geduld und noch mehr Ausdauer durch Algebra. Ich fühlte mich so dumm; mein Vater ist Ingenieur, mein Onkel war Ingenieur, mein Bruder ist Ingenieur, mein jüngster Sohn ist Ingenieur (für einen riesen Roboter zuständig, der auf eine Toleranz von 1.5 mm schweißt. Aber in der 10. Klasse war ich mal kurz ein Kapsele:  $a^2 + b^2 = c^2$  - das verstand ich! Und die Sahne darauf war noch die Bezeichnung: der Satz des Pythagoras. Ich war einer der wenigen Schüler die in der Klausur das Problem sofort blickte: Die Distanz einer Seilbahn vom Parkplatz zum Gipfel. Ha! Satz des Pythagoras!  $a^2 + b^2 = c^2$ ! War richtig stolz auf mich, weil einige Einser-Schüler:innen, die jetzt Zahnärzte und Rechtsanwälte und Projektleiter sind, es nicht blickten. O Augenblick, verweile doch, du bist so schön.



Was mich auch faszinierte war ein Kommentar von unserem Mathelehrer. Sein Gesicht habe ich noch vor mir, an seinen Namen kann ich mich nicht erinnern. Er erwähnte nur beiläufig, daß ein Zweig der Mathematik davon ausgeht, daß sich Parallelen in der Unendlichkeit kreuzen. Euklidische und Prospektive Geometrie. Man denke an die optische Illusion von Eisenbahnschienen, oder die verbogene Realität wie z.B. zwei Parallelen auf einem gebogenem Blatt Papier.

Parallelen gibt es nicht nur in der Geometrie. Wir reden ja von der Geschichte, die sich wiederholt, oder sich zumindest reimt. Wir lernen (leider) auch von der Geschichte, daß wir von der Geschichte nichts lernen. Nach Solomon gibt es "nichts Neues unter der Sonne" (Pred 1,9). Schauen wir uns ein paar biblische Parallelen an; genauer gesagt, von Inkarnation zu Wiederkunft. Trotz der menschlichen Freiheit arrangiert Gott Muster in der Geschichte, die die Zukunft konsistent mit der Vergangenheit machen. Die Zukunft ist trotz des Nebels (manchmal Dunkelheit) erkennbar. Die Details sind nicht immer kristallklar, aber die Umrisse setzen sich vom Horizont ab. Man muß nicht alle Bäume identifizieren können, um mit dem Wald vertraut zu sein.

## 1. Rom: Tod

Ankunft: Herodes der Große (Matt 2,1-12) - unter dem geheuchelten Deckmantel der Anbetung.

Wiederkunft: Offenbarung 13,15 - Anbetung zieht sich thematisch durch die gesamte Offenbarung, und definiert den Drehpunkt für das Buch Daniel, wodurch sogar ein babylonischer König den Sohn Gottes kennenlernt - noch vor seiner Inkarnation. Hier ist eine erschreckende Regel - eine Parallele - aus der Geschichte: **Die Angst des Volkes katalysiert die Gewalt des Staates**

Aber schlaue Einsichten reichen zum Leben nicht aus; von Information und Inspiration müssen wir auf Implikation und Implementierung abzielen. Die Aufgabe ist klar, aufgrund von Parallelen:

"In diesem Zeitalter, kurz vor dem zweiten Kommen Christi in den Wolken des Himmels, ruft Gott nach Männern, die ein Volk darauf vorbereiten, am großen Tag des Herrn zu stehen. **Ein solches Werk wie das des Johannes soll in diesen letzten Tagen weitergeführt werden.** Der Herr hat seinem Volk durch die von ihm gewählten Instrumente Botschaften gegeben, und alle Ermahnungen und Warnungen, die er sendet, sollten beachtet werden. Die Botschaft, die dem öffentlichen Dienst Christi vorausging, lautete: Kehrt um, Zöllner und Sünder; kehrt um, Pharisäer und Sadduzäer; "kehrt um; denn das Himmelreich ist nahe." Unsere Botschaft darf nicht Frieden und Sicherheit sein. Als Volk, das an die baldige Erscheinung Christi glaubt, haben wir eine Botschaft zu verbreiten: „Bereite dich darauf vor, deinem Gott zu begegnen. "Wir sollen die Standarte erheben und die dritte Engelsbotschaft tragen. **Unsere Botschaft muss so direkt sein wie die Botschaft von Johannes.** Er tadelte Könige für ihre Ungerechtigkeit. Obwohl sein Leben in Gefahr war, schmachtete die Wahrheit nicht auf seinen Lippen. **Und unser Werk in diesem Zeitalter muss genauso treu verrichtet werden**" (RH 2. August 1898, S. 12). *Parallelen.*

“Um der Tausende willen, die in künftigen Jahren Gefängnis und Tod erleiden mußten, sollte Johannes den Kelch des Leidens leeren. Wenn die Nachfolger Jesu von Gott und Menschen anscheinend verlassen in einsamen Zellen schmachten oder durch Schwert, Folter oder Scheiterhaufen umkommen müßten, würden ihre Herzen bei dem Gedanken gestärkt werden, daß Johannes dem Täufer, dessen Treue Christus selber bezeugt hat, ein ähnliches Schicksal beschieden war” (LJ 213).

“Die Tränen, welche Christus auf dem Ölberge vergoß, als er auf die erwählte Stadt blickte, wurden nicht über Jerusalem allein vergossen. Im Schicksal Jerusalems schaute er die Zerstörung der Welt” (CGI 299.3).

## 2. Rechtsverordnungen

Ankunft: Steuern (Lukas 2) – Soldaten (Matt 28,15) . . . Wiederkunft: Offb 13,17:

**Wirtschaftlicher Druck ist der Vorreiter wirtschaftlicher Verfolgung**

**Wirtschaftliche Ausbeutung ist Prophetischer Prolog für Ausrottung**

*Parallelen sind nicht nur Versprechen; sie sind prophetischer Schutz!* \_\_\_\_\_

## 3. Engelsgesang: Ehre sei Gott!

Ankunft: “Ehre sei Gott in der Höhe!” (Lukas 2,14)

**Gott die Ehre erweisen erkennt Sein Geschenk der Erlösung!**

Offb 14,6-7; 15,3-4 . . . “Gott die Ehre erweisen bedeutet, Seinen Charakter in unserem eigenen zu offenbaren, und Ihn so bekanntzumachen. Wie auch immer wir den Vater und den Sohn bekanntmachen, so ehren wir Gott” (Ms 16, 1890).

*Parallelen* \_\_\_\_\_

## 4. Herz und Horizont

Ankunft: Lukas 2,17: Hirten - Das Zeugnis Jesu Christi, und zwar so schnell und dringend wie möglich zum nächsten Dorf. Offb 14,6: “und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk”: **Die Gute Nachricht muß die gesamte Menschheit erreichen!**

Ankunft: Lukas 2,19: Maria - Andachtsqualität, nicht göttliche Qualifikation (“Co-Redemptrix”)

**Die Gute Nachricht muß das gesamte Herz erreichen!**

## 5. Die Geburt Jesu

Offb 12,5: “Und sie gebar einen Sohn, einen männlichen, der alle Heidenvölker mit eisernem Stab weiden wird; und ihr Kind wurde **entrückt** zu Gott und seinem Thron.”

1 Thess 4,17: “Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen **entrückt** werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.”

*Was für eine Parallele!* \_\_\_\_\_

**Die Ankunft Jesu auf dieser Erde garantiert unseren Aufstieg bei Seiner Wiederkunft!**

**Schlußfolgerung:** Der Weihnachtsfrieden von 1914 - Parallele Gräben, Frieden nach Risiko der Kreuzung